

**Le collectif de veille**  
de la Neutorplatz - Breisach

**Suzanne Rousselot**  
21 Basse Baroche  
F - 68910 Labaroche  
+33 389 498 388, +33 637 917 252



**Die Montagsmahnwacher**  
vom Neutorplatz - Breisach

Ingenieurbüro **Gustav Rosa**  
Amselweg 18  
D - 79206 Breisach  
+49 7664 912017, +49 173 3110647

## **E-Mail-Verkehr Mahnwache - Rathaus**

Betreff: Mahnwache; Ihre Pressemitteilung  
Datum: Wed, 25 Apr 2018 07:03:06 +0000  
Von: Buergermeister  
An: Gustav Rosa

Sehr geehrter Herr Rosa,

herzlichen Dank für die Übersendung Ihres Flugblatts und die Pressemitteilung.

Folgendes möchte ich Ihnen mitteilen:

Ich teile uneingeschränkt Ihre Forderung nach sofortiger Stilllegung von Fessenheim, insbesondere empöre ich mich darüber, dass der Reaktor II wieder hochgefahren wurde. Deshalb habe ich angeregt, dass wir über den Bürgermeistersprengel ein Schreiben mit der Aufforderung nach sofortiger Schließung an die EDF senden.

Nicht nachvollziehen kann ich jedoch ihre anderen Forderungen.

Beachten Sie bitte Folgendes:

Der gemeinsame Bau eines Kulturzentrums hat einen jahrelangen Vorlauf, ist 2015 bereits im Gemeinderat beschlossen worden und hat mit Fessenheim gar nichts zu tun.

Die geplante Eisenbahnbrücke Colmar-Breisach-Freiburg ist ebenfalls ein jahrzehntelanges Projekt, das diskutiert wurde. Durch die mögliche Schließung Fessenheims und infolge von Infrastrukturmaßnahmen hat dies nun wieder politischen Aufwind bekommen, hat also nur mittelbar etwas mit dem Kernkraftwerk Fessenheim zu tun.

Ich kann Ihre Empörung durchaus nachvollziehen, jetzt aber alle Türen nach Frankreich zuzuschlagen, wäre aus meiner Sicht der falsche Weg.

Wie weit gehen Ihre Forderungen noch:

- Schließung der Grenzen
- Schließung des Deutsch-Französischen Kindergartens in Breisach?
- keine Veranstaltungen wie z. B. Deutsch-Französische Kinderinsel?

All dies halte ich für kontraproduktiv. Man sollte hier weiterhin auf dem diplomatischen, politischen und gesellschaftlichen Weg alles versuchen, dass Fessenheim so schnell als möglich geschlossen wird.

Mit freundlichen Grüßen

Oliver Rein  
-Bürgermeister-

Datum: Sun, 29 Apr 2018 23:45:26 +0200  
Von: Mahnwache Breisach  
An: Buergermeister

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

vielen Dank für Ihre ausführliche E-Mail und für die deutliche Positionierung. Dazu folgende Erklärung, die gemeinsam mit unseren Mitstreitern von beiden Seiten des Rheins verfasst ist.

Wir begrüßen Ihre Initiative „über den Bürgermeistersprengel ein Schreiben mit der Aufforderung nach sofortiger Schließung an die EDF senden.“

Die von Ihnen angesprochenen Forderungen wurden als spontane Reaktion auf das Wiederhochfahren von Reaktor 2 im AKW Fessenheim geschrieben. Ausgangspunkt waren die Elsässer Aktivisten, die ihre Wut noch viel drastischer formulieren wollten.

Wir von der deutschen Seite haben versucht, „mildernd“ einzuwirken. In unseren Augen sind diese Forderungen eher als lokalpolitisches Druckmittel gemeint. Wer das als „alle Türen nach Frankreich zuzuschlagen,“ interpretiert, hat unsere Botschaft falsch verstanden.

Was die deutsch-französische Freundschaft betrifft so leben wir sie auf der unteren politischen und gesellschaftlichen Ebene seit nunmehr sieben Jahren im wahrsten Sinne des Wortes. Seit 2012 weht unser Banner „Fessenheim OUI - Nucléaires NON merci ! Fessenheim JA - Atomkraft NEIN danke!“ auf dem Neutorplatz.

Vielleicht verstehen Sie unsere erste Reaktion besser, wenn Sie die Entstehungsgeschichte der ersten Pressemitteilung berücksichtigen. Um 12 Uhr erhielten wir die Nachricht: Reaktor 2 wird hochgefahren. Um 14 Uhr und nach vielen Telefonaten und regem E-Mail-Austausch wurde die PM herausgegeben. Um 16 Uhr stand sie schon in der Badischen Zeitung.

Wir wollen alle, Deutsche und Franzosen, dass die Bande über den Rhein auch weiterhin immer enger geknüpft werden. Dazu gehört aber nicht, dass nur um höhere Entschädigungen zu erhalten, die beiden Schrottreaktoren in Fessenheim auf Biegen und Brechen weiter am Netz bleiben!

Bitte senden Sie diese Botschaft, die auch das zusätzliche Motto unserer Hunger- und Fastenstreikwoche bedeutet, an den Bürgermeistersprengel und an Ihre Amtskollegen aus dem Elsass: Wir begrüßen das politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenwachsen in unserer Region über den Rhein hinweg, geben aber zu bedenken, dass alle Projekte und Initiativen durch den Weiterbetrieb des ausgedienten Uraltmeilers in Fessenheim unmittelbar bedroht sind. Verstrahlte Bürger brauchen weder Brücken noch Kindergärten.

Selbstverständlich muss die Grenze geschlossen werden, wenn das AKW Fessenheim explodiert und die atomare Wolke dann über den Rhein will.

Mit freundlichen Grüßen - Suzanne Rousselot und Gustav Rosa, deutsch-französische Mahnwache Breisach

p.s. Wegen technischer Schwierigkeiten ist diese Antwort ein paar Tage "hängen geblieben". Inzwischen hat uns die Aktualität etwas überrollt (neue Schreiben aus Paris und Berlin). Darum haben wir für Montag, den 30.04.2018, um 17 Uhr eine Pressekonferenz anberaumt, zu der wir Sie und alle Gemeinderäte herzlich einladen.